

Leistungsbeschreibung (ToR) für die Beschaffung von Dienstleistungen unterhalb des EU- -Schwellenwertes

CONFIDENTIAL

Expertenpool für das Sektorvorhaben Internationale Biodiversitäts- und Waldpolitik (SV IBWP)

**Projektnummer/
Kostenstelle:
G-100507-001**

**Ausschreibungsnr.
10038050**

0.	Abkürzungsverzeichnis	2
1.	Kontext.....	4
2.	Aufgabenstellung für Auftragnehmer	6
3.	Konzeption	7
	Fachlich-methodische Konzeption.....	7
	Projektmanagement des AN (1.6)	7
4.	Personalkonzept	7
	KZFK-Pool mit mindestens 5, höchstens 10 KZFK.....	8
5.	Kalkulatorische Vorgaben.....	9
	Personaleinsatz und Reisekosten	9
6.	Beiträge der AG oder anderer Akteure	10
7.	Vorgaben zum Format des Angebots	11
8.	Option	11
	Art und Umfang	11
	Voraussetzungen	11
	Kalkulatorische Vorgaben für die optionalen Leistungen	11
9.	Auftragsverarbeitung personenbezogener Daten	12
10.	Anlagen.....	12

0. Abkürzungsverzeichnis

ABS	Access and Benefit-Sharing
AG	Auftraggeberin
AN	Auftragnehmer
AVB	Allgemeine Vertragsbedingungen für die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen
BBNJ	<i>Biodiversity Beyond National Jurisdiction</i>
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CAFI	Central African Forest Initiative
CBD	Biodiversitätskonvention (Convention on Biological Diversity)
CITES	Washingtoner Artenschutzabkommen (Convention on International Trade in Endangered Species)
EU	Europäische Union
EZ	Entwicklungszusammenarbeit
FK	Fachkraft
FKT	Fachkrafttage
FLR	Forest Landscape Restoration
FTFG	Forest Tenure Funders Group
FZ	Finanzielle Zusammenarbeit
GBF	Global Biodiversity Framework
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GNU-Initiative	Germany-Norway-United Kingdom-Initiative
ICCAs	<i>Indigenous and Community Conserved Areas</i>
IPBES	Weltbiodiversitätsrat (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services)
IP&LC	Indigene Völker und lokale Gemeinschaften (Indigenous Peoples and local communities)
KZFK	Kurzzeitfachkraft
MRV	Monitoring Reporting Verification

NbS	Nature-based-Solutions
NRO	Nichtregierungsorganisation
ODA	Öffentliche Mittel für Entwicklungsleistungen (Official Development Assistance)
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development)
OECMs	Other Effective Area based Conservation Measures
REDD+	Wald- und Klimaschutzprogramm (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation)
SAICM	Strategischer Ansatz zum Internationalen Chemikalienmanagement
SDG	Sustainable Development Goal
SV IBWP / SV	Sektorvorhaben Internationale Biodiversitäts- und Waldpolitik
TFFF	<i>Tropical Forest Forever Facility</i>
TL	Teamleitung
ToR	Terms of Reference
TZ	Technische Zusammenarbeit
UNCCD	Wüstenkonvention; Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Desertifikation (United Nations Convention to Combat Desertification)
UNCLOS	Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (United Nations Convention on the Law of the Sea)
UNEA	Umweltversammlung der Vereinten Nationen (United Nations Environment Assembly)
UNEP	Umweltprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme)
VN	Vereinte Nationen

1. Kontext

Die Leistungen von terrestrischen und marinen Ökosystemen, insbesondere von Wäldern zu erhalten, ist eine Voraussetzung, um weltweit Biodiversität, das Klima aber auch Frieden, Sicherheit und Wohlstand zu sichern und ein Kernanliegen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert die soziale, ökologische und wirtschaftliche Transformation in seinen Partnerländern und trägt dazu bei, die Ziele des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt und der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen zu erreichen. Das Sektorvorhaben Internationale Biodiversitäts- und Waldpolitik (SV IBWP) erbringt fachliche und strategische Beratungs- und operative Unterstützungsleistungen für das BMZ, um wesentliche internationale Prozesse und Initiativen für Biodiversitäts- und Walderhalt entwicklungspolitisch zu gestalten.

Zur Mitgestaltung der internationalen Prozesse und zur Steuerung und Weiterentwicklung des BMZ-Portfolios ist es notwendig, relevante internationale Prozesse zu begleiten, Wissen zu aktualisieren und Vorschläge für innovative Ansätze zu erarbeiten, zu erproben und zu verbreiten. Dies erfordert eine kontinuierliche fachliche Begleitung zahlreicher biodiversitätsrelevanter Unterthemen und die Aufarbeitung sowie Verbreitung der langjährigen Erfahrungen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Dabei wird auch die strategische Analyse zur Steuerung und Weiterentwicklung des Portfolios unterstützt sowie zur Öffentlichkeitsarbeit entwicklungspolitischer Themen der Biodiversität an Land, im Meer und Umweltpolitik beigetragen.

Das SV agiert in drei Handlungsfeldern:

- Handlungsfeld 1 „Übergeordnete Querschnittsaufgaben“ (Internationales Agenda-Setting, Portfoliosteuerung und Mainstreaming, Kommunikation) zielt darauf ab, Agenda-Setting zur Verankerung von entwicklungspolitischen Anliegen in internationalen Foren und Agenden zu betreiben, wirkungs- und evidenzbasierte Kommunikation zu zentralen Themen des internationalen Engagements für den Erhalt der Natur zu entwickeln und im Rahmen des *Mainstreamings* naturpositive Ansätze im Portfolio des BMZ zu stärken.
- Das Handlungsfeld 2 „Biodiversität, Meeres- und Umweltschutz“ zielt auf die integrierte Fachberatung zu terrestrischen und marinen Ökosystemen sowie in geringem Maße zu allgemeinen Umweltthemen und auf die Aufbereitung und Skalierung von Praxiserfahrungen und transformativen Ansätzen zum Erhalt, der nachhaltigen Nutzung und Wiederherstellung der Biodiversität in den Partnerländern des BMZ.
- Ziel des Handlungsfelds 3 „Wald“ ist es, das BMZ bei der spezifischen Ausgestaltung der internationalen Waldpolitik entlang der Bedarfe der Partnerländer zu unterstützen und sektorübergreifende Kooperationen verschiedener Partnerorganisationen zu stärken. Hierzu unterstützt das SV Allianzen des BMZ mit ambitionierten Waldländern für koordinierten Walderhalt, -wiederherstellung und -finanzierungen. Zudem berät es das BMZ bei der Positionierung innerhalb der *Germany-Norway-United Kingdom-Initiative* (GNU-Initiative). In den Jahren 2026/2027 stellt es das Sekretariat der GNU-Initiative. Der Hauptfokus liegt auf Beratung zur Ausgestaltung der *Tropical Forest Forever Facility* (TFFF) und anderer großer Fonds und Initiativen (u.a. zu Waldkohlenstoffmärkten), welche über das BMZ signifikant finanziert und mitgestaltet werden.

Die Beratung durch das SV bezieht sich im Wesentlichen auf folgende relevanten **internationalen Prozesse**:

- Nachhaltige Entwicklungsziele, v.a. Sustainable Development Goals (SDGs) 12, 14 und 15 im Rahmen der Agenda 2030

- Montreal-Kunming Global Biodiversity Framework (GBF) unter der Biodiversitätskonvention (CBD), Hochseeabkommen (*Biodiversity Beyond National Jurisdiction* (BBNJ)), Washingtoner Artenschutzabkommen (CITES) und dem Weltbiodiversitätsrat (IPBES)
- Ggf. weitere internationale Umweltprozesse (z.B. Klimakonvention, *United Nations Forum on Forests*)
- Wüstenkonvention (UNCCD), Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (UNCLOS), die Übereinkommen von Rotterdam, Stockholm, Minamata sowie das (Nachfolge-) Rahmenwerk des Strategischen Ansatzes zum Internationalen Chemikalienmanagement (SAICM)
- Prozesse der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- Central African Forest Initiative (CAFI) und Kongobeckenpartnerschaft
- Umweltversammlung der Vereinten Nationen (UNEA) / Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)
- G7 und G20 Prozesse
- Glasgow Leaders' Declaration
- Vereinte Nationen (VN)-Dekaden zur Wiederherstellung von Ökosystemen
- der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung
- Prozesse der multilateralen Entwicklungsbanken, insbesondere der Weltbank und der TFFF
- Internationale Politikprozesse um das Thema Indigene (z.B. Forest Tenure Funders Group (FTFG))
- Europäische Unions (EU)-Prozesse zu Biodiversität, Wald, Umwelt und Meere z.B. European Green Deal
- Deutsche Nachhaltigkeitsdebatte

Zentrale **Themen**, die im Rahmen dieser Prozesse bearbeitet werden, sind u.a.:

- Umwelt-, Wald, Biodiversitäts- und Meeresgovernance und integriertes Management,
- Raumplanung an Land und im Meer
- Biodiversitäts- und Waldfinanzierung (insbesondere TFFF) und Ressourcenmobilisierung, einschließlich Ocean Finance
- Ökologischer Wirtschaftsrahmen, Ökologische Finanzreform, Abbau umweltschädlicher Subventionen
- Themen der nachhaltigen Waldwirtschaft und Forest Landscape Restoration (FLR)
- Wald- und Klimaschutzprogramm (REDD+) und Waldkohlenstoffmärkte
- Forest Monitoring Ansätze (Monitoring Reporting Verification (MRV))
- Nature-based-Solutions (NBS) und ökosystembasierte Ansätze
- Stärkung der Rechte Indigener Völker und lokaler Gemeinschaften (IP&LC), Menschenrechte, Gender
- Geschützte Flächen (marin und terrestrisch): Schutzgebiete, *Other Effective Area based Conservation Measures* (OECMs) und *Indigenous and Community Conserved Areas* (ICCAs)
- Bekämpfung von Wildtierkriminalität
- Integriertes Feuermanagement
- Wald und Klimaanpassung
- Biodiversity Credits

- Biodiversitäts-Mainstreaming und nachhaltige Nutzung (v.a. Land-, Wald- und Fischereiwirtschaft) und Umweltmainstreaming
- Naturkapitalbilanzierung, Naturbepreisung
- Wiederherstellung von Ökosystemen (u.a. Mangroven, Moore)
- Sustainable Green/Blue Economy
- Umweltverschmutzung, Chemikalienmanagement, Luftreinhaltung
- Tiefseebergbau
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen dieses Vertrags unterstützt der Auftragnehmer (AN) das SV bei der Beratung des BMZ.

2. Aufgabenstellung für Auftragnehmer

Der AN ist je nach Bedarf des SV für die Erbringung der unten beschriebenen Leistungen verantwortlich. Ziel dieser Unterstützungsleistungen ist es, das SV in der Bearbeitung und Durchführung spezifischer Aufgaben und Beratungsleistungen für das BMZ zu begleiten, inkl. der thematischen Aufarbeitung und Darstellung der teils komplexen Sachverhalte und funktionalen Zusammenhänge (inklusive Kommunikationsprodukte) in leicht verständlicher Form.

Wesentliche Aktivitäten

Es ergeben sich für den AN je nach Bedarf folgende mögliche **Aktivitäten**, für die der AN in zu definierenden Fristen zuständig ist. Da die Beratungsleistungen des SV in einem politisch dynamischen Umfeld erbracht werden, können inhaltliche Schwerpunkte und Prioritäten der nachfolgenden Aktivitäten im Einvernehmen zwischen AN und AG) angepasst werden. Grundlage hierfür ist eine schriftliche Abstimmung im Rahmen der Arbeitsplanung. Art und Umfang der Leistungen sowie vereinbarte Fristen bleiben davon unberührt.

- Erstellung von Entwürfen für Stellungnahmen und Positionspapiere, Kommentierungen von Dokumenten, Zusammenfassungen von relevanten Zeitungsartikeln etc. gemäß Nachfrage des SV
- Auswertungen und Aufbereitung relevanter wissenschaftlicher Publikationen oder Artikel der Fachpresse
- Analysen im Vorfeld internationaler Politik- und Verhandlungsprozesse (v.a. Agenda 2030, Biodiversitätskonvention CBD, G7, G20, EU)
- Jährliche Aktualisierung der Datengrundlage des gesamten und nach biodiversitätsrelevanten Unterthemen gegliederten BMZ-Portfolios zu Biodiversitätserhalt
- Jährliche quantitative und qualitative Auswertung (einschließlich hochaggrierter Wirkungen) des gesamten und nach Unterthemen gegliederten biodiversitätsrelevanten BMZ-Portfolios (einschließlich der Schnittstellen zu anderen EZ-Förderbereichen).
- Bereitstellung von Beratungsbeiträgen an das SV zur konzeptionellen Weiterentwicklung des BMZ-Portfolios zum Erhalt der Biodiversität an Land (einschließlich der Schnittstellen zu anderen EZ-Förderbereichen)
- Aufarbeitung von Beispielen der Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit (TZ und FZ) zu BMZ relevanten Themenstellungen
- Aufbereitung von Wissensprodukten für die Fachöffentlichkeit zu den oben genannten zentralen Themen (z.B. Publikationen, Studien, Fact Sheets)
- Vorschläge für Social Media Posts und Beiträge zu Veröffentlichungen

Die Erbringung der Leistungen durch den AN erfolgt überwiegend in deutscher Sprache, bei der Fachberatung internationaler Politikprozesse auch in englischer Sprache.

Der AN muss sicherstellen, dass vertrauliche Informationen und sensible Daten (wie Interna des BMZ und der AG sowie Portfoliodaten) absolut vertraulich behandelt werden und vor dem Zugriff Dritter geschützt sind. Die konkretisierten Leistungen werden einzeln von der AG an den AN per E-Mail angefordert, die jeweils eine detaillierte Leistungsbeschreibung enthält.

Die während der Vertragslaufzeit zu erreichenden Meilensteine ergeben sich aus der obigen Liste der Leistungen, die für einzelne Bedarfe genauer präzisiert werden können. Der Meilenstein gilt als erreicht, wenn das im Rahmen des Einzelauftrags zu erstellende Produkt von der AG validiert wurde.

Zeitraum des Einsatzes: Vom 07.09.2026 bis zum 31.08.2028.

- 3. Konzeption** Der Bieter soll in seinem Angebot darstellen, wie die in Kapitel 2 (Aufgabenstellung) genannten Leistungen, ggf. unter Berücksichtigung weiterer, methodischer Anforderungen, erbracht werden sollen (fachlich-methodische Konzeption). Darüber hinaus hat er die Gestaltung des Projektmanagements für die Leistungserbringung zu beschreiben.

Fachlich-methodische Konzeption

Strategie (1.1): Der Bieter soll sich mit der Aufgabenstellung vor dem Hintergrund der Ziele der ausgeschriebenen Leistungen (vgl. Kapitel 1 Kontext) auseinandersetzen (1.1.1). Der Bieter soll im Anschluss darstellen und begründen, mit welcher expliziten Strategie er die von ihm verantworteten Leistungen (vgl. Kapitel 2 Aufgabenstellung) erbringen will. Dabei ist insbesondere auf die Herausforderung der Kurzfristigkeit und Häufung der Anfragen z.B. im zeitlichen Zusammenhang mit wichtigen internationalen Konferenzen zu erläutern (1.1.2).

Projektmanagement des AN (1.6)

Der Bieter soll sein Backstopping-Konzept beschreiben. Dabei ist auch darauf einzugehen, wie die Koordinierung der Leistungsabrufe der AG (s. unten) erfolgen wird. Folgende Leistungen gehören zum Standardpaket für das Backstopping, die gemäß Ziffer 3.1 der GIZ AVB wie Personalnebenkosten in die Honorarsätze des angebotenen Personals einzurechnen sind:

- Ansprechperson für die AG
- Koordinierung der Leistungsabrufe der AG
- Leistungskontrolle
- Steuerung zur Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen
- Sicherstellung des Informationsflusses zwischen Auftragnehmer und Auftraggeberin
- Personalverantwortung des AN für seine Fachkräfte
- prozessorientierte Steuerung der Auftragsdurchführung
- Sicherstellung der administrativen Projektabwicklung

4. Personalkonzept

Der Bieter soll für die hier genannten und hinsichtlich Aufgabenbereichs und Qualifikationen beschriebenen Positionen anhand entsprechender Lebensläufe (vgl. Kapitel 7) Personal anbieten.

Die im Folgenden genannten Qualifikationen entsprechen den Anforderungen zur Erreichung der Höchstpunktzahl in der fachlichen Bewertung.

KZFK-Pool mit mindestens 5, höchstens 10 KZFK

Für die fachliche Bewertung wird ein Durchschnitt der Auswertung der Qualifikationen aller angegebenen Poolexpert*innen gebildet. Bitte senden Sie für jedes Poolmitglied einen Lebenslauf (CV) (siehe unten Kapitel 7 Vorgaben zum Format des Angebots) zur Bewertung. Einzelne Poolmitglieder können dabei mehrere fachliche Profile auf sich vereinen, sofern die entsprechenden Qualifikationen im CV nachgewiesen werden. Maßgeblich für die Bewertung ist, dass alle im Pool insgesamt abgedeckten fachlichen Profile den im Folgenden definierten Anforderungen entsprechen.

Aufgaben des KZFK-Pools

- Erstellung von Entwürfen von Stellungnahmen und Positionspapieren, Kommentierungen von Dokumenten, Zusammenfassungen von relevanten Zeitungsartikeln etc. gemäß Nachfrage des SV
- Auswertungen relevanter wissenschaftlicher Publikationen oder Artikel der Fachpresse
- Vorbereitung internationaler Politik- und Verhandlungsprozesse (v.a. Agenda 2030, CBD, G7, G20, EU)
- Jährliche Aktualisierung der Datengrundlage des gesamten und nach biodiversitätsrelevanten Unterthemen gegliederten BMZ-Portfolios Biodiversitätserhalt
- Jährliche quantitative und qualitative Auswertung (einschließlich hochaggrierter Wirkungen) des gesamten und nach Unterthemen gegliederten biodiversitätsrelevanten BMZ-Portfolios (einschließlich der Schnittstellen zu anderen EZ-Förderbereichen)
- Bereitstellung von Beratungsbeiträgen zur konzeptionellen Weiterentwicklung des BMZ-Portfolios zum Biodiversitäts- und Walderhalt, Meeresschutz und Umweltpolitik (einschließlich der Schnittstellen zu anderen EZ-Förderbereichen)
- Aufarbeitung von Beispielen der TZ und FZ zu BMZ-relevanten Themenstellungen
- Aufbereitung von Wissensprodukten für die Fachöffentlichkeit zu den oben genannten zentralen Themen (z.B. Publikationen, Studien, Fact Sheets)
- Vorschläge für Social Media Posts und Beiträge zu Veröffentlichungen

Qualifikationen des KZFK-Pools

- Ausbildung (2.6.1): Alle Fachkräfte (FK) mit Universitätsabschluss (Diplom/Master) in Umweltwissenschaften, Biologie, Forstwissenschaften, Geographie, Wirtschafts-, Politik- oder Sozialwissenschaften,
- Sprache (2.6.2): Alle FK mit Sprachkenntnissen in Deutsch auf C2-Level des gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (7 von 10 möglichen Punkten) und in Englisch auf C1-Level des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (3 von 10 möglichen Punkten)
- Allgemeine Berufserfahrung (2.6.3): alle FK mit jeweils 10 Jahren Berufserfahrung in Durchführungsorganisationen, Nichtregierungsorganisationen (NRO) oder Consultings der internationalen Zusammenarbeit (5 von 10 möglichen Punkten) und mit jeweils 4 Jahren Berufserfahrung in der Zusammenarbeit mit Bundesbehörden, Wissenschaftseinrichtungen oder Nichtregierungsorganisationen der internationalen Zusammenarbeit (5 von 10 möglichen Punkten)
- Spezifische Berufserfahrung (2.6.4):

- 1 FK mit 7 Jahren Berufserfahrung in internationaler Biodiversitätspolitik (1/10 Punkte)
- 1 FK mit 7 Jahren Berufserfahrung in der quantitativen und qualitativen Auswertung des deutschen biodiversitätsrelevanten EZ-Portfolios (2/10 Punkte)
- 1 FK mit 7 Jahren Berufserfahrung in Schutzgebietsgovernance oder-management (1/10 Punkte)
- 1 FK mit 7 Jahren Berufserfahrung zu Menschenrechten und Indigenen Völker im Kontext von Biodiversitätsschutz (1/10 Punkte)
- 1 FK mit 7 Jahren Berufserfahrung zur nachhaltigen Waldwirtschaft (1/10 Punkte)
- 1 FK mit 7 Jahren Berufserfahrung zu Biodiversitäts-, Wald- und Meeresschutzfinanzierungsmechanismen (1/10 Punkte)
- 1 FK mit 7 Jahren Berufserfahrung zu Mainstreaming, nachhaltige Nutzung und Wiederherstellung von Ökosystemen (1/10 Punkte)
- 1 FK mit 7 Jahren Berufserfahrung zu ökologischer Finanzreform und ökologischem Wirtschaftsrahmen (1/10 Punkte)
- 1 FK mit 5 Jahren Berufserfahrung zu Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Kontext internationaler Biodiversitäts-, Meeres- oder Waldschutzprozesse (1/10 Punkte)
- Regionalerfahrung (2.6.5): 5 FK mit jeweils 3 Jahren Erfahrung in einem Official Development Assistance (ODA)-fähigen Land (gemäß OECD)
- EZ-Erfahrung (2.6.6): Nicht zutreffend
- Sonstiges (2.6.7):
 - 1 FK mit 3 Jahren Berufserfahrung zu Bekämpfung von Wildtierkriminalität (2/10 Punkte)
 - 1 FK mit 5 Jahren Berufserfahrung in Access und Benefit Sharing (2/10 Punkte)
 - 1 FK mit 3 Jahren Berufserfahrung in CBD-Prozessen (6/10 Punkte)

Der Bieter muss eine Zuordnung aller angebotenen KZFK zu den jeweiligen Qualifikationen vornehmen und übersichtlich in Tabellenform darstellen.

Nu mm er	Name	Ausbildung	Sprache	Allgemeine Berufserfahrung	Spezifische Berufserfahr ung	Regional- erfahrung	EZ Erfahrung	Sonstiges
1								
2								
3								
...								

5. Kalkulatorische Vorgaben

Personaleinsatz und Reisekosten

Ggf. nötige Reisetätigkeiten werden bei der Anforderung der Einzelleistungen (vgl. Kapitel 2) angegeben.

Die Erstattung von Tagegeldern erfolgt pauschal maximal bis zu den in der Ländertabelle des Bundesministerium der Finanzen (BMF)-Rundschreibens zu Reisekostenvergütung angegebenen steuerlichen Höchstsätzen für das jeweilige Land (abrufbar unter:

Bundesfinanzministerium - Steuerliche Behandlung von Reisekosten und Reisekostenvergütungen bei betrieblich und beruflich veranlassten Auslandsreisen ab 1. Januar 2026 .

Mit einer besonderen Begründung können gegen Nachweis darüberhinausgehende Übernachtungskosten in angemessener Höhe, erstattet werden.

Sämtliche Reisetätigkeiten sind von der AG anzuordnen. Aus Nachhaltigkeitsaspekten werden Bahnfahrkarten 2. Klasse erstattet.

Für die Reisen steht ein festes Gesamtbudget von 2.000 EUR zur Verfügung.

Mengengerüst entspricht zugleich der Schätz- sowie Höchstmenge.

Honorartage	Anzahl Fachkräfte	Anzahl Tage pro Fachkraft	Summe	Bemerkungen
KZFK-Pool	bis zu 10	nn	120 FKT	Einsatz Fachkräfte ist abhängig von den Bedarfen des BMZ Referats 113
Festes Reisekostenbudget	1	2.000 €	2.000 €	Es ist ein Budget für die Reisen in folgende Länder vorgesehen: Deutschland. Es ist ein festes Reisekostenbudget in Höhe von 2.000 EUR zur Abrechnung gegen Nachweis vorgesehen. Weitere Hinweise zum Reisekostenbudget finden Sie im Dokument „Preisblatt“. Bitte nutzen Sie die Spalte „Erläuterungen“ im Preisblatt zur Aufschlüsselung der Einzelpositionen. Die Abrechnung erfolgt maximal bis zur Ausschöpfung des Budgets.
Andere Kosten	Menge	Preis	Summe	Bemerkungen
Flexible Vergütung	1	10.000 €	10.000 €	Für die flexible Vergütung ist ein Budget von 10.000 EUR vorgesehen. Bitte nehmen Sie dieses Budget im Preisblatt auf. Die Inanspruchnahme der flexiblen Vergütungsposition bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

6. Beiträge der AG oder anderer Akteure

Nicht zutreffend.

7. Vorgaben zum Format des Angebots

Die Gliederung des Angebots des Bieters muss der Gliederung der ToR entsprechen. Insbesondere soll die detaillierte Gliederung der Konzeption (Kapitel 3) der Struktur der gewichteten (und nicht auf Null gesetzten) Kriterien des Bewertungsschemas entsprechen. Das Angebot muss gut lesbar (Schriftgröße 11 und größer) und verständlich geschrieben sein. Die Sprache des Angebots ist Deutsch.

Das gesamte Angebot darf nicht mehr als **5 Seiten** umfassen (exkl. CVs). Wird eine der gegebenen maximalen Seitenzahlen überschritten, werden die Inhalte der überzähligen Seiten bei der Auswertung nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden externe Inhalte (z.B. Links auf Webseiten).

Die CVs des gemäß Kapitel 4 der ToR angebotenen Personals müssen in dem Format verfasst werden, das in den Bewerbungsbedingungen angegeben ist. Jeder CV muss auf je 4 Seiten beschränkt sein. Die CVs müssen erkennen lassen, welche Position und Funktion die vorgeschlagene Person in den benannten relevanten Projekten eingenommen hat und wie lange sie dort tätig war. Die CVs können auch in der Sprache Englisch verfasst sein.

Bitte kalkulieren Sie exakt auf Basis der unter 5. Kalkulatorische Vorgaben genannten Parameter Ihr preisliches Angebot. Vertraglich besteht kein Anspruch auf Ausschöpfung der vollen Tage, Reisen, Workshops oder Budgets. Die Anzahl der Tage, Reisen, Workshops und die Höhe der Budgets werden vertraglich als „bis zu“-Regelung vereinbart. Die Vorgaben zur Preisgestaltung sind im Preisblatt hinterlegt.

8. Option

Es besteht die Option, dass nach Abschluss der ausgeschriebenen Leistungen die Aufgabenstellung in ihren wesentlichen Elementen fortgeführt bzw. erweitert wird. Im Einzelnen:

Art und Umfang

Erweiterung der in Kapitel 2 dieser Leistungsbeschreibung angegebenen Aktivitäten auf neue Arbeitspakete derselben Art.

Voraussetzungen

Das Ziehen der Option durch die AG ist abhängig von den (Zwischen-) Ergebnissen der ursprünglichen Beauftragung und der Benötigung weiterer Unterstützungs- bzw. Beratungsleistungen. Zudem kann auch eine Verlängerung des Vorhabens zur Ziehung der Option führen. Die Entscheidung zur Fortführung wird voraussichtlich im Zeitraum Frühjahr 2028 getroffen.

Das Ziehen der Option erfolgt auf Basis der bereits angebotenen Einzelansätze im Rahmen einer vertraglichen Erweiterung.

Kalkulatorische Vorgaben für die optionalen Leistungen

Mengengerüst entspricht zugleich der Schätz- sowie Höchstmenge der Option.

Honorartage	Anzahl Fachkräfte	Anzahl Tage pro Fachkraft	Summe	Bemerkungen
KZFK-Pool	bis zu 10	nn	70 FKT	Einsatz Fachkräfte ist abhängig von den Bedarfen des BMZ Referats 113
Festes Reisekostenbudget	1	2.000 €	2.000 €	Es ist ein Budget für die Reisen in folgende Länder vorgesehen: Deutschland. Es ist ein festes Reisekostenbudget in Höhe von 2.000 EUR zur Abrechnung gegen Nachweis vorgesehen. Weitere Hinweise zum Reisekostenbudget finden Sie im Dokument „Preisblatt“. Bitte nutzen Sie die Spalte „Erläuterungen“ im Preisblatt zur Aufschlüsselung der Einzelpositionen. Die Abrechnung erfolgt maximal bis zur Ausschöpfung des Budgets.

Vorgaben zum Format des Angebots der Option

Bitte füllen Sie im Preisblatt die beiden Tabellenblätter sowohl für die Hauptleistung als auch für die optionale Leistung aus.

9. Auftragsverarbeitung personenbezogener Daten

Eine Verarbeitung personenbezogener Daten durch den AN im Rahmen dieses Auftrags liegt nicht vor.

10. Anlagen

- Modulvorschlag SV IBWP